

Susanne Ruoff

Die Vision für unsere Post

Seite 8

DIE POST 
Gelb bewegt.

Renate Lengacher – Schweizermeisterin im Häkeln Seite 20

2 x Weihnachten – Postmitarbeitende packen an Seite 22



Die Zukunft ist jetzt

«Einfach mit System»: So möchte sich die Post in Zukunft engagieren. Die neue Vision ist das Ergebnis monatelanger Arbeit und Überlegungen. Ob Führungskräfte, Mitarbeitende aus allen Einheiten oder Lernende – inwiefern ist die Vision für die Mitarbeitenden von Bedeutung? Das ist die Kernfrage, mit der sich der Schwerpunkt in diesem Monat beschäftigt (siehe Seiten 8 bis 15). Die neue Vision zeigt uns die Richtung an, die wir einschlagen müssen – sie ist ein gemeinsamer Wegweiser. Sie ist aber auch ein Element, das alle Postmitarbeitenden miteinander verbindet. Das macht sie noch wichtiger und erteilt ihr einen grundlegenden Auftrag: Sie muss Faszination ausüben, Emotionen auslösen und unseren täglichen Aufgaben einen Sinn verleihen. Das ist, was sich Konzernleiterin Susanne Ruoff wünscht (siehe Seiten 14 und 15).

Da die Vision langfristig ausgerichtet ist, werden auch wir sie in diesem Jahr immer wieder thematisieren. Jeden Monat erfahren Sie, wie Führungskräfte in ihrem Alltag die neue Vision umsetzen (siehe Seite 28). In den kommenden **Monaten werden ausserdem mehrere Veranstaltungen stattfinden, zu denen alle Mitarbeitenden eingeladen sind.** Darüber hinaus möchte ich Sie dazu ermuntern, uns Ihre Fragen und Kommentare zur neuen Vision mitzuteilen (siehe Seite 18). Die Redaktion wird Ihre E-Mails und Briefe an die entsprechenden Personen weiterleiten, die gerne dazu Stellung nehmen. Einige der Feedbacks werden wir anschliessend publizieren.

Auch wir von der Personalzeitung nehmen uns die neue Vision zu Herzen. Das ganze Team hat alles daran gesetzt, die Zeitung so einfach und verständlich wie möglich zu gestalten. In dieser Ausgabe präsentieren wir Ihnen mehrere Neuheiten. Eine Multimediaseite berichtet über die Präsenz der Post im Internet und in sozialen Netzwerken (siehe Seite 19), die pensionierten Mitarbeitenden und die Jubilarinnen und Jubilaren haben eine schöne Porträtseite erhalten (siehe Seite 25) und die Lernenden erzählen in der Rubrik «Selfie des Monats» aus ihrem Alltag. Es gibt viele Wege, wie wir die physische und die digitale Welt noch stärker miteinander verbinden können.



*Annick Chevillot,
Chefredaktorin*



Personal

25 *Dritter Lebensabschnitt*

Neu Sehen Sie jeden Monat das Porträtbild eines Mitarbeitenden mit Dienstjubiläum, Geburtstag oder Ruhestand. Den Auftakt macht Ursula Schaffner aus Fraubrunnen (BE).



Schwerpunkt

8 *Die neue Vision*

«Einfach mit System»: Die neue Vision der Post im Detail.



Porträt

20 *Häkelnde Zustellerin*

Renate Lengacher häkelt Mützen in Rekordzeit. Ein Besuch in Aeschiried (BE).

Aktuell

5 *PostConnect*

Ab Frühling steht den Mitarbeitenden der Post die neue Plattform PostConnect zur Vernetzung verschiedener Themen und Bereiche zur Verfügung.

7 *Engagierte Pöstler*

70 Mitarbeitende haben sich seit Anfang Dezember 2014 als Blutstammzellspender registriert.

Dialog

16 *Die Neuerungen 2014*

Die Mitarbeitenden haben die SMS-Briefmarke als Neuerung des Jahres gekürt. Thierry Golliard, Leiter Partnermanagement Entwicklung und Innovation, über die Innovationskultur des Unternehmens.

19 *Multimedia*

Neu Die Post ist im Internet und in den sozialen Medien präsent. Mit immer größerem Erfolg. Die neue Rubrik informiert über die Neuigkeiten in der digitalen Welt.

Leute

22 *Reportage*

Die Aktion «2 x Weihnachten» war ein weiteres Mal ein voller Erfolg. Postmitarbeitende haben mitangepackt und mit ihrem Einsatz Hilfsbedürftigen geholfen.

Vision

28 *Die Kader als Botschafter*

Neu Jeden Monat erklären Führungskräfte wie sie die neue Vision der Post leben und umsetzen.

Kurz notiert



5



4

1

Die «Schönste»: die Festtagskarte von Dioma AG

1 Prix Carte de Noël

Die Post hat im Rahmen des Wettbewerbs «Nicolas – Prix Carte de Noël» die besten Festtagskarten, die Unternehmen an ihre Kunden geschickt haben, prämiert. Die diesjährigen Gewinnerinnen sind die Dioma AG (Kategorie «Die Schönste»), die Franz & René AG (Kategorie «Die Aussergewöhnlichste») und die xund am zoo AG (Kategorie «Die Passendste»).



post.ch/nicolas

2 ESPRIX Swiss Award for Excellence: PostMail ganz vorn

PostMail bewirbt sich mit dem Leistungserbringungsprozess um den ESPRIX Swiss Award for Excellence, der hervorragende Leistungen von Unternehmen im Bereich Führung/Prozesse/Management honoriert. PostMail hat nun den Finalistenstatus erreicht. Die Preisverleihung findet am 5. März 2015 im KKL Luzern statt.

3 Pöstler im Silicon Valley

Seit diesem Monat schickt die Post nach besonderen Kriterien ausgewählte Mitarbeitende für einen mehrwöchigen Studienaufenthalt ins kalifornische Silicon Valley. Sie sollen dort neue Ideen entwickeln, bestehende Projekte vertiefen und neue Trends für die Post identifizieren. Vor Ort arbeitet die Post mit dem Swisscom Outpost zusammen.

4 Neuer Spitzenwert bei Letter ID

Anfang Jahr versenden Geschäftskunden jeweils besonders viele Briefe: Dies hat am 7. Januar zu einem neuen Tages-Spitzenwert von 3,13 Millionen sortierten Sendungen mit Letter ID geführt. Jeder fünfte Inlandbrief ist heute mit dem dynamischen Datamatrix-Code Letter ID gekennzeichnet. Dieser ermöglicht es, jeden einzelnen Brief eines Massenversands zu identifizieren, zu steuern und nachzuverfolgen.



post.ch/letterid

5 Expo 2015 in Milano

Vom 1. Mai bis 31. Oktober 2015 findet in Mailand die Weltausstellung zum Thema «Den Planeten ernähren, Energie für das Leben» statt. Die Schweiz wird sich im Ernährungsbereich als verantwortungsbewusstes und solidarisches Land präsentieren. Aus diesem Anlass wird die Post am 5. März 2015 eine Sondermarke herausbringen.

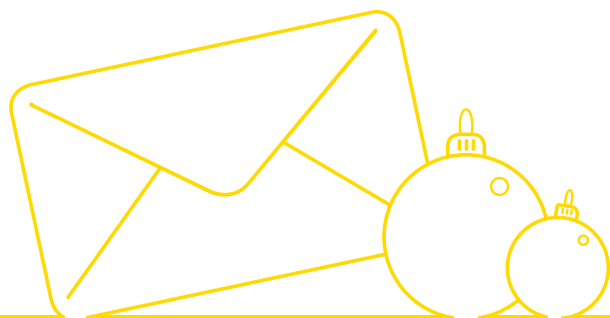


expo2015.org
(Seite nur auf fr, it und engl.)

Zahl des Monats

18 699

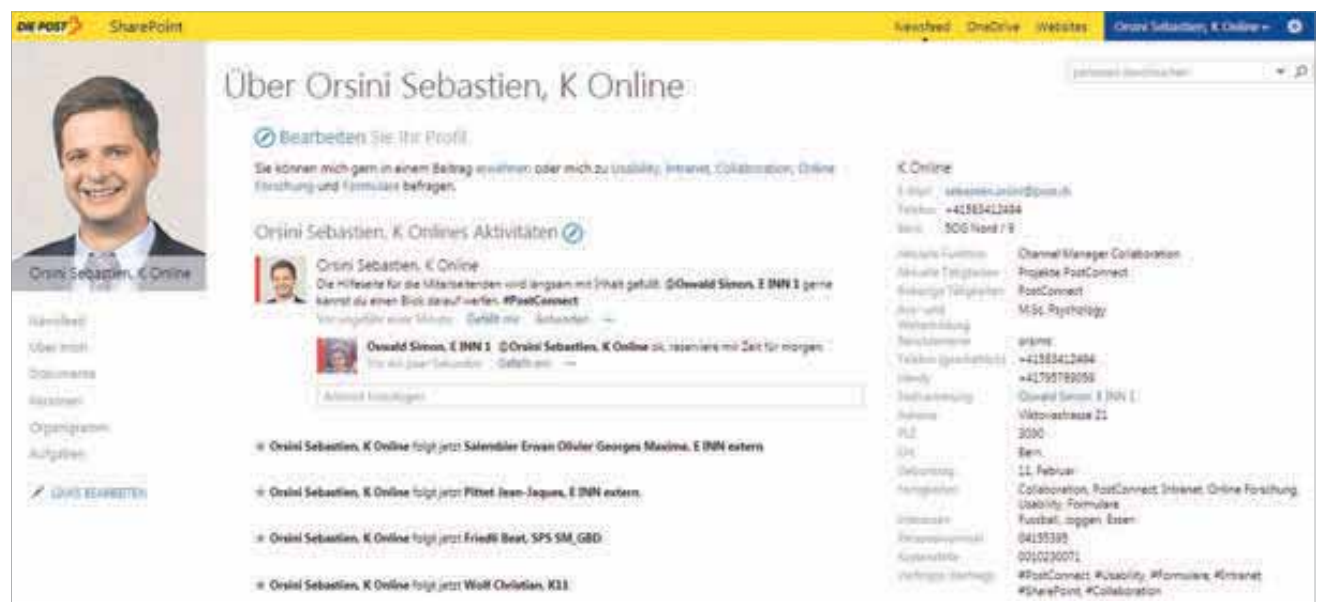
... Briefe an das Christkind trafen über die Festtage in Chiasso (TI) ein. Die fünf Gehilfen vom Christkind und vom Weihnachtsmann bei der Post haben somit rund 18 000 Kinderbriefe beantwortet. Damit erhielten 96 Prozent aller eingegangenen Briefe mit Adressen wie «Christkind, Bethlehem» oder «Weihnachtsmann, Nordpol» eine Antwort mitsamt einem kleinen Geschenk.



Pöstitler vernetzen sich neu

Mit der elektronischen Plattform PostConnect wird die Post im Frühling ein neues Instrument einführen, das die Zusammenarbeit und den Austausch über Team- und Bereichsgrenzen hinweg vereinfacht.

Text: Benjamin Blaser



So sieht ein Profil bei PostConnect aus.

Die neue Plattform setzt auf bewährte Funktionalitäten erfolgreicher sozialer Netzwerke. Persönliche Profile ermöglichen das Präsentieren und Auffinden von Spezialwissen der Mitarbeitenden sowie das «Folgen» von Personen, Themen und Dokumenten. Generell bestehen auf PostConnect keine Abteilungs- oder Bereichsgrenzen – Austausch und Zusammenarbeit basieren auf Teams, Themen und Interessengruppen. Mitarbeitende können selbst Gruppen bilden, Wissen gemeinsam erarbeiten, Dokumente gleichzeitig bearbeiten und ihre Erkenntnisse anderen zur Verfügung stellen. Dabei legen sie in eigener Verantwortung fest, welche Informationen für alle oder nur für einen eingeschränkten Personenkreis sichtbar sein sollen.

Die Arbeitswelt der Zukunft

Der zukünftige digitale Arbeitsplatz setzt auf mehr Beweglichkeit und geht mit einer neuen Arbeitskultur einher. Die elektronische Platt-

form PostConnect ist eine seiner Komponenten. Mit ihr will die Post die Effizienz der internen Zusammenarbeit und die Eigenverantwortung der Mitarbeitenden steigern. Verschiedene Schulungsmassnahmen werden die Einführung begleiten. Am 20. Januar hat die Post mit einer Pionierphase begonnen: 500 Mitarbeitende werden PostConnect vier Monate lang testen. Im Mai wird die Plattform allen Mitarbeitenden mit Intranetzugang offenstehen. ■



www.post.ch/postconnect

Auf den Spuren von Susanne Ruoff



Hilfe für Bedürftige

«Sich Zeit nehmen, um anderen zu helfen: Das liegt mir wirklich am Herzen! Ich bin stolz darauf, dass die Post als Partnerin der Aktion 2 x Weihnachten agiert. In diesem Jahr sind auf diesem Weg sage und schreibe 71 000 Pakete zusammengekommen, die an bedürftige Menschen verteilt werden.»

Lesen Sie auch unsere Reportage auf den Seiten 22/23.

konzernleiterin@post.ch



Mehr Bilder auf:
post.ch/online-zeitung

Nachhaltig essen bei der Post

Dank der neuen Zusammenarbeit zwischen Post, WWF und SV Group essen die Pöstler künftig noch regionaler und saisonaler.

Text: Benjamin Blaser

Am 9. Januar haben die SV Group, der WWF Schweiz und die Post eine Absichtserklärung unterschrieben. Sie wollen künftig bei der Verpflegung der Mitarbeitenden verstärkt auf eine regionale und saisonale Küche setzen. Mit dem Programm «ONE, TWO, WE» setzt die SV Group ein deutliches Zeichen für eine nachhaltige und CO₂-sparende Beschaffung und Verarbeitung von Lebensmitteln. Der ökologische Fuss-

abdruck einer Person wird zu knapp einem Drittel über die Nahrung verursacht. Mit kurzen Transportwegen, energieeffizienter Zubereitung und dem bewussten Einsatz von Fleisch kann der individuelle Fussabdruck mit wenig Aufwand verkleinert werden. Jetzt profitieren die Mitarbeitenden von noch frischeren Zutaten und einer vielfältigen, saisonalen Küche in den 18 Personalrestaurants der Post. ■



one-two-we.ch



Die Post stellt ihre Kunstwerke zur Schau

Vom 28. Januar bis 8. Februar sind im Kornhausforum in Bern 30 Kunstwerke ausgestellt.

Text: Annick Chevillat

Die Kunstkommission Post präsentiert auf einer ab dem 28. Januar in Bern stattfindenden Ausstellung ihre Neuerwerbungen der letzten drei Jahre. Zu entdecken gibt es neben Werken von Schweizer Nachwuchstalenten und renommierten Künstlern auch Arbeiten, die im Rahmen des Wettbewerbs «Kunst am Bau» realisiert wurden. Das Sieger-

projekt wird am künftigen Hauptsitz der Post einen festen Platz erhalten. ■

Vom 28. Januar bis 8. Februar im Kornhausforum, Kornhausplatz 18, in Bern. Eintritt gratis.

Postmitarbeitende als Lebensretter

70 Mitarbeitende der Post registrierten sich in den vergangenen Wochen als Blutstammzellspender. Die Geldspenden in Höhe von rund 4500 Franken helfen mit, das Register der Blutstammzellspender auszubauen.

Text: Nina Sonderegger / Foto: Blutspende SRK Schweiz



Daniel D. arbeitet bei der Post und hat sich nun als Blutstammzellspender registriert.

Im Rahmen der Blutspendeaktion vom vergangenen 9. Dezember am Hauptsitz der Post in Bern bestand zum ersten Mal die Möglichkeit, sich auch als Blutstammzellspender zu registrieren. 15 Mitarbeitende nutzten die Gelegenheit, sich vor Ort als Blutstammzellspender zu registrieren, indem sie einen medizinischen Fragebogen ausfüllten und einen Wattestäbchentest (Speichelprobe) zur Gewebetypisierung machten. 55 weitere Mitarbeitende registrierten sich einfach und bequem über das Online-Registrierungsformular.

Hoffnung schenken

Mit einer Registrierung als Blutstammzellspender schenkt man Kindern und Erwachsenen Hoffnung, die an Leukämie oder anderen lebensbedrohlichen Erkrankungen des blutbildenden Systems erkranken. Denn für viele von ihnen ist eine Transplantation von Blutstammzellen die einzige Chance auf ein gesundes Leben.

Leben retten mit Geldspende

Über 100 Mitarbeitende der Post haben einen Geldbetrag in Höhe von rund 4500 Franken für Swiss Blood Stem Cells (SBSC) gespendet. SBSC ist ein Bereich der Blutspende SRK Schweiz und führt das Register für Blutstammzellspender in der Schweiz. Die medizinische Abklärung und Bestimmung des Gewebetyps bei der Registrierung sind aufwändig und teuer. Für den angestrebten Registerausbau sind daher finanzielle Mittel nötig. Eine Geldspende hilft mit, neue Personen zu registrieren. Die Stiftung Blutspende SRK Schweiz freut sich über jede Unterstützung. PC: 30-26015-0, Vermerk «Lebensretter». ■



Weitere Informationen:
sbsc.ch/registrierung
sbsc.ch/geldspende

Innovatoren

24 Stunden für Finanz-App

Von nun an stellen wir Ihnen in jeder Ausgabe engagierte Mitarbeitende vor, die sich durch innovatives Denken und Projekte abseits altbekannter Pfade ausgezeichnet haben. Die Innovatoren des Monats sind Nicolo Singer, Oliver Mingard und Timo Bühlmann, Lernende Informatik.

Ende letzten Jahres haben sich 19 Informatiker zum ersten PostFinance-Hackathon in Bern getroffen. Bei einem Hackathon geht es darum, innert 24 Stunden einen Software-Prototypen zu programmieren. Die Aufgabe beim PostFinance-Hackathon war die Entwicklung einer Finanz-App auf der Pebble-Smartwatch. Gewonnen hat das Postteam bestehend aus drei Lernenden. Mit ihrer App «One Pay» kann innert Sekunden elektronisch Geld übermittelt werden, ohne dabei persönliche Daten auszu-

tauschen. Senden und Empfangen von Geld funktioniert mittels ID-Code. Durch den Abgleich von Standort- und Zeitdaten können Sender und Empfänger eindeutig identifiziert werden. Die Fachgremien von PostFinance prüfen nun die Idee und deren Umsetzung. ■



Der Film dazu online:
post.ch/online-zeitung

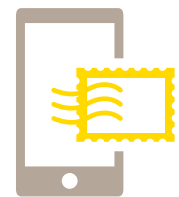




7/24 Kundendienst



SMS-Ticket



SMS-Briefmarke

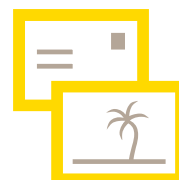
Einfach mit System – Die Post.

Wir verbinden die physische und die digitale Welt und setzen mit unseren Produkten und Systemlösungen neue Maßstäbe.

Damit vereinfachen wir unseren Kunden das Handeln in einem komplexen Umfeld und verhelfen ihnen zu mehr Freiräumen.



Personenmobilität

Kundenlogin
Post

PostCard Creator

Die Post auf dem Weg in die Zukunft: «Einfach mit System»

Das Unternehmen hat eine neue Vision: «Einfach mit System». Diese Worte bilden den neuen Leitsatz der Post und drücken einen klaren Wunsch aus: Alle Mitarbeitenden sollen Teil des neuen Kapitels in der Geschichte des Konzerns sein.

Text: Annick Chevillot



E-Commerce

Schnellservice
Mobile Zahlung

E-Post

Empfänger-
dienstleistungen

SuisseID®

SuisseID



E-Finance

In der Business Week vom 25. Mai 1998 erklärte Steve Jobs, der charismatische Chef von Apple, Folgendes: «Simple can be harder than complex: You have to work hard to get your thinking clean to make it simple. But it's worth it in the end because once you get there, you can move mountains.» «Einfachheit kann schwieriger zu erreichen sein als Komplexität: Man muss tief eintauchen, um etwas durchdacht und einfach zu machen. Aber es lohnt sich, denn sobald Sie dies erreicht haben, können Sie Berge versetzen.»

Eine Weltanschauung, die ihm erlaubt hat, sein eigenes Umfeld sowie das seines Unternehmens und das unsere zu revolutionieren. Wer heute ein elektronisches Gerät in die Hand nimmt, braucht keine Handbücher mehr. Die Geräte sind intuitiv und benutzerfreundlich geworden. Hinter den Displays versteckt sich jedoch eine Welt, die für die meisten Menschen komplex, unzugänglich und unverständlich ist. Der Vergleich ist bewusst ein bisschen extrem. Die Schweizerische Post muss nicht Apple werden. Sie muss sich jedoch von dieser Art des Denkens inspirieren lassen, um innovativ zu bleiben, sich an neue Verhaltensmuster von Nutzern und Verbrauchern anzupassen, neue Dienstleistungen zu kreieren und die eigene Zukunft erfolgreich zu gestalten.

Schlüssel zum Erfolg

So sollen für die Benutzer und Unternehmenskunden Angebote entstehen, die einfach zu nutzen und äusserst innovativ sind. Sprich, die ihnen das Leben erleichtern. Ob Produkte oder Dienstleistungen, das Ziel ist es, neue Massstäbe zu setzen. Das Unternehmen ist bereits in vielen Bereichen auf dem richtigen Weg (Beweis dafür sind die sieben Beispiele auf den Seiten 12–13). Eine neue Vision zu haben, bedeutet, seine eigene Funktion aus einer neuen Perspektive zu betrachten und sich auf die Zukunft auszurichten. Was das heisst, brachte NHL-Legende Wayne Gretzky einmal wie folgt auf den Punkt: Er gleite auf dem Eis zu der Stelle, wo sich der Puck befinden wird und nicht dorthin, wo er sich befand. Das sei der Schlüssel zum Erfolg.

Kader als Botschafter

Diese neue Herangehensweise wurde den Führungskräften des Unternehmens im November letzten Jahres an der Kaderkonferenz in Zermatt vorgestellt und allseits begeistert aufgenommen. Die nach der Versammlung eingegangenen 309 Rückmeldungen drücken aus, was sich rasch zu unseren gemeinsamen Werten entwickeln wird. Sie finden sie in den beiden Wortwolken auf den Seiten 10–11 und 12–13. Unsere wichtigsten Botschafter sind die überzeugten Mitglieder des Kadern. Damit die Vision «Einfach mit System» nicht nur der Geschäftsleitung und dem Kader vorbehalten bleibt, beschloss Susanne Ruoff (siehe Seiten 14–15), im Mai eine Tour durch die ganze Schweiz zu unternehmen. Dabei wird sie verschiedene Standorte besuchen, um die Vision zu erläutern und – noch wichtiger – sie mit allen zu teilen (Details zu den Tourdaten folgen in der Februarausgabe). Denn: Diese Reise betrifft uns alle. ■



Der Film dazu online:
www.post.ch/vision



Auf gutem Weg: Sieben Beispiele

Diese aktuellen Produkte zeigen wie einfach die Dienstleistungen der Post funktionieren. Der Kunde profitiert von der Verbindung von physischen und digitalen Lösungen. Dies vereinfacht den Umgang mit der Post.

Text: Sandra Gonseth



Neues E-Finance

Das neue E-Finance macht den Umgang mit Geld noch einfacher – ab April 2015 auch auf dem Smartphone. postfinance.ch/e-finance



suisseID

SuisseID

Ein Kundenlogin für den durchgängigen Zugang bei der Post. Mit der SuisseID ist sowohl eine sichere Authentifizierung wie auch eine rechtsgültige elektronische Signatur möglich. post.ch/suisseid



SMS-Briefmarke

Der Kunde kann jederzeit und überall mit dem Handy Briefe frankieren. post.ch/smsbriefmarke





Empfänger-Dienstleistungen

Der Kunde kann sein Retourpaket mit *pick@home* einfach zu Hause abholen lassen.
post.ch/pickathome



E-Commerce

Von der Vermarktung (*PostMail*), über die Shopkonzeption (*PostLogistics*), die Bezahlung (*PostFinance*), das Lager und die Auslieferung (*PostLogistics*); in Zukunft auch mit Showroom-Flächen von Poststellen und Verkauf (Pilot läuft 2015).
post.ch/e-commerce



PostCard Creator

Kunden können online individuelle Postkarten gestalten und versenden lassen.
post.ch/postcardcreator



E-Post Office

Beim intelligenten Briefkasten im Internet entscheidet der Empfänger, ob er seine Post auf Papier, als elektronisches Dokument oder als sicheres E-Mail erhalten will.
post.ch/epostoffice

den
poliziert

gemeinsam

System Sprache Schritt Beitrag Rahmen Richtung Feedback Ambition kompetent

ngen

Erarbeitung Auswirkung Gleichgewicht Verbundenheit Leitplanke Verantwortung Fokus

entscheid Spirit Potenzial Anliegen anspruchsvoll langfristig

Strategie Erfolg umsetzen Zukunft Akzeptanz Motivation Verpflichtung

unden

verstehen wichtig Wandel spürbar fassbar machen

Mut Innovationskultur Klarheit

Mehrwert

Das sagen die Chefs

Die Leitung der Post erklärt, wie sie in ihren Bereichen die Vision vorleben und umsetzen will.

Aufgezeichnet von Claudia Iraoui



Lesen Sie die vollständige Version unter: post.ch/online-zeitung



Ulrich Hurni
Leiter PostMail

«Entsprechend den Bedürfnissen unserer Kunden wird unser Angebot weiterentwickelt. Dieses soll einfach sein. Weil immer mehr Kunden bereit sind, ganze Teile ihrer Wertschöpfungskette extern einzukaufen, wird PostMail vermehrt auch umfassende Lösungen verkaufen.»



Franz Huber
Leiter Poststellen und Verkauf

«Damit die Vision mit Leben gefüllt werden kann, werden sich die Mitarbeitenden mit den Inhalten auseinandersetzen, um den tieferen Sinn zu erkennen und ihn zu verstehen. Wichtig dabei ist, dass stufengerechte und konkrete Massnahmen im Team erarbeitet und umgesetzt werden, die den Auftrag und das Arbeitsumfeld der Mitarbeitenden miteinbeziehen.»



Pascal Koradi
Leiter Finanzen

«Der Erfolg der Post basiert auf den Konzernbereichen, deren Stärke in der jeweiligen Flexibilität und der marktbezogenen, bereichsübergreifenden Zusammenarbeit liegt. Finanzen wird den Führungsprozess hierzu verstärkt auf diese bereichsübergreifende Zusammenarbeit ausrichten.»



Daniel Landolf

Leiter PostAuto

«Um die Vision vorzuleben, werde ich mir immer die Frage stellen: Könnte das Geschäft oder die Kundenlösung noch einfacher gestaltet werden? Bei PostAuto werden wir im neuen Jahr sämtliche Anlässe unter das Motto „Einfach mit System“ stellen.»



Jörg Vollmer

Leiter Swiss Post Solutions

«Unsere gemeinsame Vision stellt unsere Kunden in den Mittelpunkt. Das ist wesentlich! Neue Möglichkeiten wie papierlose Büros, Automatisierung oder Datenanalyse können unsere Kunden oftmals nicht optimal nutzen. Da können wir helfen, indem wir die physische und die digitale Welt mit unseren Lösungen verbinden.»



Dieter Bambauer

Leiter PostLogistics

«Indem ich meine Kollegen einbeziehe und die Zukunft von PostLogistics aufzeige, lebe ich ihnen die neue Vision der Post vor. Bei PostLogistics sind wir schon auf dem besten Weg, die Vision umzusetzen. Zum Beispiel mit den empfangenorientierten Leistungen, mit der Komplettlösung YellowCube und mit dem Kapazitätsausbau der Paketzentren.»



Yves-André Jeandupeux

Leiter Personal

«Wir sind daran, für die Mitarbeitenden der Post eine neue Arbeitswelt zu schaffen und ihnen Systeme zur Verfügung zu stellen, mit denen die Vernetzung und Zusammenarbeit vereinfacht werden soll. Das will ich selbst (vor-)leben. Persönlich und ganz konkret: Im neuen Hauptsitz verzichte ich auf ein eigenes Büro.»



Hansruedi König

Leiter PostFinance

«Der Begriff der Einfachheit verbindet die Vision der Schweizerischen Post mit derjenigen von PostFinance. «Der einfachste Umgang mit Geld» ist die PostFinance-Vision zugeschnitten auf den Retailbankenmarkt. Wenn der Umgang mit Geld so einfach wie möglich ist, dann ist er auch «einfach mit System».»

Die Vision

Sie gibt die eingeschlagene Richtung eines Unternehmens vor. Sie ist unser gemeinsamer Wegweiser für die erfolgreiche Zukunft der Post. Sie ist langfristig ausgelegt. Sie gilt für alle Mitarbeitenden: von den Lernenden über die Mitarbeitenden bis hin zu den Kadermitgliedern. Ihr Zweck besteht darin, uns zu inspirieren und uns näher zusammenzubringen.

Die Strategie

Wie kommt das Unternehmen vom Ausgangspunkt zum Ziel (zur Vision)? Die Strategie muss definieren, wie das Unternehmen dieses Ziel erreichen kann.

Die Werte

Bei der Post werden drei Werte grossgeschrieben: Verlässlichkeit, Wertsteigerung und Nachhaltigkeit. Diese Werte werden nicht bloss angewandt, sondern gelebt. Sie sind für unser Unternehmen, den Arbeitgeber und auch für die Mitarbeitenden von zentraler Bedeutung. Sie sind Teil der Vision, da sie einen wichtigen Erfolgsfaktor darstellen.



«Die Zukunft kann man nicht voraussagen, aber man kann sie aktiv mitgestalten»

Susanne Ruoff hat sich gemeinsam mit Konzernleitung und Verwaltungsrat monatelang intensiv mit der Ausarbeitung der neuen Unternehmensvision beschäftigt und erläutert sie nachfolgend anhand von sechs Punkten.

Interview: Annick Chevillot / Foto: Béatrice Devènes

Das Thema ist mit Emotionen verbunden: Bestimmtheit und Freude, aber auch eine gewisse Aufregung. Die Art von Anspannung, die sich löst, wenn sich ein Projekt, an dem über lange Zeit mit grosser Sorgfalt gearbeitet wurde, konkretisiert. Voller Begeisterung erklärt Susanne Ruoff den Mitarbeitenden ihre Vision und erweckt sie so gleich selbst zum Leben. «Die Vision gibt eine klare Richtung vor, an der sich das Unternehmen orientieren muss. Zudem definiert sie, wie der eingeschlagene Weg begangen werden muss. Ich bin überzeugt, dass man die Zukunft nicht voraussagen kann, man sie aber aktiv mitgestalten kann. Die Vision, meine Vision, unsere Vision ist nicht bloss ein Wegweiser oder ein Kompass. Sie muss vielmehr auch einen Sinn ergeben, von Faszination und Emotionen begleitet sein und Handlungen nach sich ziehen. Man muss sich zweifellos mit der Vision identifizieren und auseinandersetzen können.» Einen bestimmten Weg einzuschlagen, bedeutet auch, die Mitarbeitenden zu motivieren und ihnen langfristigen Fortbestand, Kontinuität, Sicherheit und Stabilität zu garantieren. «Für mich ist zudem entscheidend, dass wir das neue Kapitel gemeinsam in Angriff nehmen. Alle zusammen.»



Einfach mit System – Die Post.

«Die neue Vision der Post ist klar formuliert und wird uns in den kommenden Jahren begleiten. Sie muss deshalb Energie ausstrahlen, motivierend wirken und langfristig orientiert sein. Die Vision hat in den einzelnen Bereichen bereits zu wertvollen Diskussionen geführt und die Mitarbeitenden zum Nachdenken angeregt, was sehr positiv ist. Für ein national tätiges Unternehmen ist es wichtig, die eigene Funktionsweise kritisch zu hinterfragen. Dies ermöglicht es, sich laufend zu verbessern und sowohl aus den Erfolgen als auch aus den Fehlern zu lernen.»



Einfach

«Einfach bedeutet nicht banal oder trivial. Einfachheit umfasst zahlreiche Facetten. Wir müssen unseren Kundinnen und Kunden das Gefühl geben, dass wir einfache Lösungen bieten, während wir im Hintergrund gleichzeitig die komplexen Prozesse verwalten. Es handelt sich also um ein ausgeklügeltes und kundenorientiertes Vorgehen. Wir müssen unseren Kundinnen und Kunden das Leben leichter machen. Dies gilt es auch intern zu berücksichtigen, damit die teilweise komplizierten und schwer verständlichen Prozesse vereinfacht werden können.»



System

«Unsere Kunden müssen positive Erfahrungen mit unseren Produkten und integrierten Lösungen machen. Dies bedeutet, dass wir Systeme, Prozesse und Lösungen anbieten müssen, die auf die Kundenbedürfnisse abgestimmt sind. Als gutes Beispiel hierfür kann etwa der E-Commerce genannt werden.»



Physisch und digital

«Bereits heute existieren zwischen diesen beiden Welten Brücken. Es gilt nun, diese auszubauen, und zwar in beide Richtungen. Wir müssen nicht nur das Digitale mit dem Physischen verbinden, sodass der Kunde keinen Unterschied mehr bemerkt, sondern bei physischen Produkten auch einen digitalen Mehrwert bieten.»



Emotionen

«Ich bin mir durchaus bewusst, dass die zwei Wörter Einfach und System mit einer gewissen Kälte und einer beruflichen Routine betrachtet werden können. Es braucht aber auch Überraschungen, persönliches Engagement und positive Gefühle für echte Kundenorientierung. So können wir mit Begeisterung in die Zukunft blicken. Und genau das möchte ich vermitteln.»



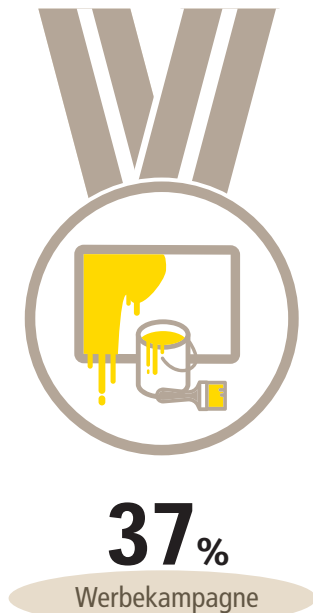
Erfolg

«Die neue Vision ist eine neue Etappe basierend auf unseren Werten. Dabei handelt es sich nicht um einen Big Bang. Es geht vielmehr um eine schrittweise Entwicklung, bei der jeder einzelne Schritt von Bedeutung ist. Der Erfolg wird sich nicht von heute auf morgen einstellen. Wenn wir aber alle unseren Beitrag leisten und bei der Umsetzung der neuen Vision mithelfen, wird dies letzten Endes von Erfolg gekrönt sein.» ■

Ergebnisse der Dezember-Umfrage

Welche Neuerungen 2014 gefallen Ihnen am besten?

SMS-Briefmarke, neue Werbekampagne «Auch das ist die Post!», YellowCube (Gesamtlogistik für Detailhändler), Andere*



*1% Andere

Reaktionen

Reto Clavadetscher, PM

Mit der Lancierung von «Meine Sendungen» kurz vor Weihnachten ist der SMS-Dienst für Pakete sicher zum richtigen Zeitpunkt gestartet. Die PostCard Creator App finde ich auch spitze. Ich wäre durchaus bereit, Guthaben zu kaufen, um dann via App vermehrt Karten zu versenden. 2014 bot auf alle Fälle einige Neuerungen mit Kundennutzen. Danke an alle Mitwirkenden.

«2014 bot einige Neuerungen mit Kundennutzen»

Patrik Wittwer, PM

Für mich als PM-Mitarbeiter ist PostCard Creator einfach genial, da der Empfänger etwas Persönliches erhält und man viele Möglichkeiten hat.

Fabian Kollros, PF

Mit über 1,5 Millionen Nutzern war die komplette Überarbeitung des E-Finance eine der relevantesten und meist beachteten «gelben» Änderungen während der letzten Monate.

Dominik Donzé, PF

Keine der in der Auswahl genannten Neuerungen war die beste. Mit dem neuen E-Finance und dem nun übers ganze Kontaktcenter angewendeten Livesupport kommen die besten Neuerungen aus dem Bereich PF. Allerdings sind auch DAS ABO und der SMS-/Mail-Dienst für «Meine Sendungen» super! Und auch PostCard Creator und die Mobile ID sind Klasse, meiner Meinung nach aber aus dem Vorjahr.

Simon Howald, P

Seitdem alle Kundenquittungen mit verfolgbaren Sendungen zusätzlich mit einem QR-Code versehen sind, kann

man diesen einfach und bequem mit der Post-App einlesen und die entsprechenden Daten abrufen. Kunden, die ihre Sendung verfolgen möchten, scannen den QR-Code einfach via Post-App und sehen sofort, wo sich die entsprechende Sendung befindet. Mit dieser Neuerung kommt die Post einem Kundenwunsch entgegen. Diese neue Möglichkeit der Sendungsverfolgung finde ich eine super Sache.

«Die neue Möglichkeit der Sendungsverfolgung finde ich super»

Martin Widmer, PV

Das Beste kam am Schluss: DAS ABO – exklusiv bei der Post von Orange. Der durchschlagende Markterfolg macht Appetit auf mehr.

Theres Schmelzer, PV

Die Aktion mit den Festnetztelefonen war gut. Vielleicht gibt es einmal eine Aktion mit iPhones, iPads oder Samsung-Smartphones?

Krista Straubhaar, PL

Mir gefällt pick@home, Pakete kostenlos zu Hause abholen lassen. Sehr praktisch. Schade nur, dass diese Dienstleistung nicht stärker beworben wird. Viele wissen nicht, dass diese Dienstleistung bis auf den Paketpreis kostenlos ist. Am allermeisten schätze ich aber den SMS-Dienst von «Meine Sendungen», so habe ich immer den Überblick über ankommende Paketsendungen. Danke und weiter so!

«Innerbetriebliche Innovation ist unsere treibende Kraft»

Thierry Golliard, Leiter Partnermanagement der neuen Organisationseinheit Entwicklung und Innovation, über die Innovationskultur des Unternehmens.

Interview: Annick Chevillat, Claudia Iraoui / Foto: Annette Boutellier



Die Mitarbeitenden haben die SMS-Briefmarke zur besten Innovation des Jahres 2014 gewählt. Erstaunt Sie das?

Nein, überhaupt nicht. Da unsere Mitarbeitenden auch selbst Kunden der Post sind, konnten sich die meisten die Situation, in der ein Produkt wie die SMS-Briefmarke nützlich sein kann, sehr gut vorstellen. Yellow Cube ist eine grossartige Innovation, die jedoch den kommerziellen Bedürfnissen der KMU entspricht und somit nicht an unsere Privatkunden gerichtet ist. Generell sind Innovationen immer auf die Bedürfnisse der Kunden zugeschnitten.

Im letzten Jahr gehörten unter anderem E-Finance, PostCard Creator, Meine Sendungen und der QR-Code auf Kundenquittungen zu den zahlreichen Innovationen der Post. Was ist die treibende Kraft, die hinter diesen Innovationen steckt?

Unsere Mitarbeitenden. Die Mehrheit der Innovationen entstand durch interne Ideen. Allerdings gibt es immer mehr Impulse, die von aussen hinzukommen. Unsere Partner besitzen Technologien, Kompetenzen und Netzwerke, über die wir intern nicht verfügen. Die Kombination von verschiedenen Stärken und unterschiedlichem Fachwissen bietet uns wunderbare Chancen und ermöglicht uns eine hohe Ausführungsgeschwindigkeit.

Ist die Post ein besonders innovatives Unternehmen?

Zahlreiche innovative Projekte wurden direkt in den Konzernbereichen selbst entwickelt, z. B. Yellow Cube oder die SMS-Briefmarke. Ausserdem führte der bereichsübergreifende Innovationsprozess (INN-Prozess) in den letzten fünf Jahren mehr als 30 neue Lösungen herbei. Aus diesem Grund bin ich davon überzeugt, dass die Post ein innovatives Unternehmen ist. Unsere Mitarbeitenden sind im Übrigen mehrheitlich der gleichen Meinung. Die Umfrage aus der Personalzeitung vom Mai 2014 belegt, dass 73 Prozent der Befragten die Post als innovatives Unternehmen sehen.

Wie wird die Post von Partnern und Geschäftskunden wahrgenommen?

In Anbetracht der Umsatzmöglichkeiten richten sich unsere Innovationen grösstenteils an Geschäftskunden. Deshalb ergibt sich eine gewisse Diskrepanz zwischen den Ansichten von Privat- und Geschäftskunden. Während die Privatkunden unser Unternehmen manchmal als eher weniger innovatives Unternehmen wahrnehmen, haben unsere Geschäftskunden diesbezüglich ein deutlich positiveres Bild. Wir tauschen uns regelmässig mit anderen grossen Schweizer Unternehmen und ausländischen Postunternehmen über unsere Corporate Governance und Innovationsfähigkeit aus. Gutes Beispiel ist unser Prozess zur Förderung von Jungunternehmen beziehungsweise unsere Zusammenarbeit mit Start-ups. Viele externe Unternehmen wie die SBB, die AXA und die SRG möchten sich daran beteiligen.

Welche Überraschungen erwarten uns dieses Jahr?

Von den ersten Projekten, die gemeinsam mit der Stadt Sitten, dem Kanton Wallis, der Eidgenössischen Technischen Hochschule Lausanne (ETHL) und der Fachhochschule Westschweiz (HES-SO) im Mobilitätslabor in Angriff genommen wurden, sind vielversprechende Resultate bei der integrierten und multimodalen Mobilität zu erwarten. Ausserdem führen wir neue Serviceleistungen für unsere Mitarbeitenden ein. Zum Beispiel bieten wir seit Kurzem Fortbildungsaufenthalte bei der Swisscom in Kalifornien an. ■



Mehr Infos im Intranet:

[Home Entwicklung und Innovation > Angebot > intern](#)

Frage des Monats

«Können Sie sich vorstellen, einen temporären Stellenwechsel bei der Post zu machen?»



Schreiben Sie uns Ihre Meinung online:
www.post.ch/personalzeitung

oder schriftlich an: Die Schweizerische Post AG, Redaktion «Die Post» (K11), Viktoriastrasse 21, 3030 Bern

Selfie des Monats



«Nach den zwei Basislehrjahren bei der BiCT AG kam ich letzten Sommer für den zweiten Teil meiner Ausbildung zur Post. Auf dem Bild bearbeite ich gerade Fotos eines postinternen Anlasses. Fotografie und Video sind die Teile meiner Ausbildung, die ich am meisten mag, da ich dabei kreativ sein kann.»

Julian Morf (18),
angehender Mediamatiker im 3. Lehrjahr



Läufe: gratis für Mitarbeitende



Kerzerslauf vom 21. März 2015

Anmeldeschluss: 5. Februar 2015

- | | | |
|---|-------|-----------|
| <input type="checkbox"/> Running | 15 km | Laufzeit: |
| <input type="checkbox"/> Running | 5 km | Laufzeit: |
| <input type="checkbox"/> Nordic Walking/Walking | 15 km | |
| <input type="checkbox"/> Nordic Walking/Walking | 5 km | |

Giro Media Blenio vom 6. April 2015

Anmeldeschluss: 15. Februar 2015

- | | | |
|---|-------|-----------|
| <input type="checkbox"/> Running | 10 km | Laufzeit: |
| <input type="checkbox"/> Nordic Walking/Walking | 17 km | |
| <input type="checkbox"/> Nordic Walking/Walking | 12 km | |
| <input type="checkbox"/> Nordic Walking/Walking | 6 km | |

Zürich Marathon vom 19. April 2015

Anmeldeschluss: 28. Februar 2015

- | | | |
|---|-----------|-----------|
| <input type="checkbox"/> Running Marathon | 42,195 km | Laufzeit: |
| <input type="checkbox"/> Running Cityrun | 10 km | Laufzeit: |
- Shirtgrösse: XS, S, M, L, XL

Jungfrau Marathon vom 12. September 2015

Anmeldeschluss: 31. Januar 2015

- | | | |
|---|-----------|-----------|
| <input type="checkbox"/> Running Marathon | 42,195 km | Laufzeit: |
|---|-----------|-----------|
- Shirtgrösse: XS, S, M, L, XL

Achtung: Falls Sie sich schon angemeldet haben, können wir Ihnen aus administrativen Gründen das Startgeld nicht

zurückerstatten. Alle Unterlagen erhalten Sie vom Veranstalter. Wer sich anmeldet, verpflichtet sich, am Lauf teilzunehmen. Bei Nichtteilnahme wird das Startgeld in Rechnung gestellt.

Der Post liegt viel an der Gesundheit ihrer Mitarbeitenden. Mit den Anmeldetalons in der Personalzeitung können Sie sich auch weiterhin kostenlos für Laufveranstaltungen anmelden.

Name: _____

Vorname: _____

Personalnr.: _____ Jahrgang: _____

E-Mail: _____

Strasse, Nr.: _____

Ort: _____

Datum/Unterschrift: _____

Talon einsenden an:

Die Schweizerische Post AG,
Laufsport K22, Viktoriastrasse 21, 3030 Bern

Hinweis:

Sie können sich auch direkt im Intranet anmelden unter:
Marktplatz > Tickets und Veranstaltungen.

Agenda

22.01.–29.01.2015

Solothurner Filmtage
www.solothurnerfilmtage.ch
✓ 20 % Rabatt mit Personalausweis

23.01.–07.02.2015

DAS ZELT, Chapiteau
PostFinance
Lenk
www.daszelt.ch

27.01.–01.02.2015

DAS ZELT, Chapiteau
PostFinance
Lugano
www.daszelt.ch

30./31.01.2015

PostActivity Winter
Fiesch VS
www.postactivity.ch

03.–08.02.2015

Forum des métiers
START!, Freiburg
www.start-fr.ch
✓ Eintritt frei

06.–15.02.2015

MUBA, Basel
www.muba.ch
✓ Vergünstigte Tickets für Postmitarbeitende im Marktplatz

22.02.2015

Finalturnier PostFinance
Trophy Einsiedeln
www.postfinance-trophy.ch

26.02.–04.03.2015

DAS ZELT, Chapiteau
PostFinance
Chur
www.daszelt.ch

26.02.2015

Absolvententag ZHAW
www.absolvententag.ch
Der Absolvententag ZHAW ist die offizielle, von Studierenden organisierte Hochschulmesse der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW.

28.02.2015

Bremgarter Reusslauf
www.reusslauf.ch

04.03.2015

HSG Talents Conference
www.hsgtalents.ch
Optimale Basis für die Interaktion zwischen Unternehmensvertretern und Studierenden.

Liebe Leserin, lieber Leser

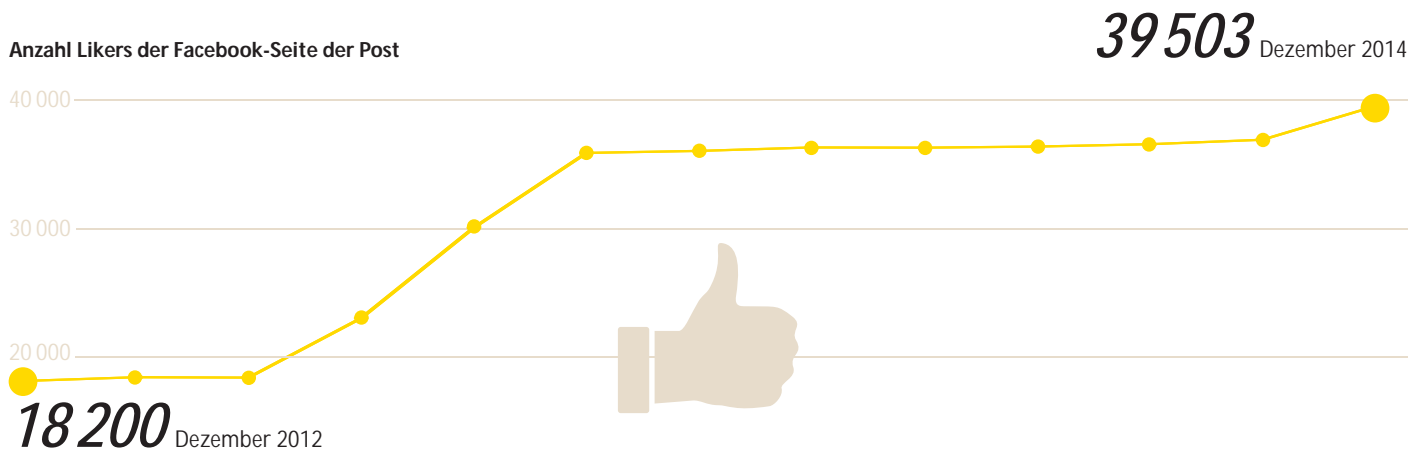
In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen auf neun Seiten die neue Vision «Einfach mit System» vor. Wir freuen uns auf Ihre Fragen, Meinungen und Rückmeldungen zu diesem Thema. Leserbriefe bitte per E-Mail an vision@post.ch oder an Post CH AG, Kommunikation K11, Redaktion «Die Post», Viktoriastrasse 21, 3030 Bern.

www.post.ch/vision

Daumen hoch!

39 503 Likers auf Facebook, 720 480 Views der YouTube-Videos, 10 127 Kundenrückmeldungen auf Social Media und 176 812 Downloads der PostCard Creator-App. Noch mehr Facts aus der digitalen Welt der Post gefälltig? Et voilà!

Text: Sarah Nünlist



Anzahl Followers der verschiedenen Social-Media-Auftritte

39 503



Facebook

6262



Twitter

400



Instagram
neu

720 480



YouTube
Views

6792



LinkedIn

1503



Xing



[facebook.com/swisspost](https://www.facebook.com/swisspost) twitter.com/postschweiz [instagram.com/swisspost](https://www.instagram.com/swisspost) [youtube.ch/swisspost](https://www.youtube.ch/swisspost)



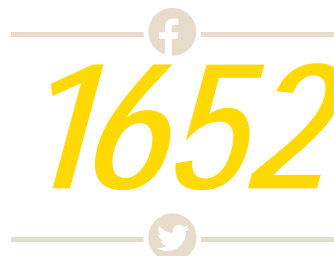
Instagram

Dieses Foto von zwei Lernenden der Post hat im Dezember 2014 auf dem Instagram-Account besonders viele Likes erhalten.



App des Monats

245 572 Postkarten wurden im Dezember 2014 über den PostCard Creator versendet. Und 176 812 Downloads verzeichnete die App im letzten Jahr. Dafür hat sie den Titel «App des Monats» mehr als verdient.



Kundenrückmeldungen

Im Dezember 2014 hat die Post auf Twitter und Facebook 1652 Rückmeldungen von Kunden erhalten. Im ganzen letzten Jahr waren es 10 127.

6262

Dezember 2014

6135

November 2014

5884

Oktober 2014

Tweet me!

Anzahl Follower auf unseren Twitter-Accounts.



[post.ch/socialmedia](https://www.post.ch/socialmedia)

Um die Wette häkeln

Die Mützen von Renate Lengacher sind bunt und werden in Rekordzeit hergestellt. Die Zustellerin in Spiez (BE) wurde zum zweiten Mal Schweizermeisterin im Häkeln.

Text: Sandra Gonseth / Fotos: Annette Boutellier



Eine Mützenbestellung bei Renate Lengacher geht ganz einfach: Kopfumfang messen, Farbe und Muster auswählen und bestellen.

Zur Person

Renate Lengacher, 45-jährig, verheiratet, Mutter von drei Jungs, amtierende Häkel-Schweizermeisterin und WM-Dritte.

Das jüngste Kind in der Mützenkollektion von Renate Lengacher ist schwarz mit gelbem Rand. «Keine Young-Boys-Mütze, sondern eine Postmütze, die meine Ohren auf der Zustellertour wärmt», schmunzelt sie. Bei ihr zu Hause in der heimeligen Stube des auf 1000 Meter Höhe gelegenen Dorfs Aeschried oberhalb des Thunersees stapeln sich die Mützen. Seit sie letztes Jahr Häkelschweizermeisterin geworden ist und WM-Dritte im deutschen Zirndorf, kann sie sich vor Bestellungen kaum retten.

Bei Aeschbacher und Co.

Aber nicht nur Mützenbestellungen stehen hoch im Kurs, sondern auch Anfragen von verschiedensten TV-Formaten. So tingelte Renate Lengacher schon durch Sendungen wie Aeschbacher sowie Glanz und Gloria, und eben kam eine Anfrage von einem deutschen Sender rein. «Ich hätte nie gedacht, dass dieser Titel so einen Rummel auslösen wird, sogar im Zug erkennen mich die Leute mittlerweile.» Dass die Pöstlerin momentan lieber mit der Bahn fährt, hat einen Grund: «So kann ich die Mützenbestellungen abhäkeln, was ja beim Autofahren nicht so gut geht». Die humorvolle Berner Oberländerin lässt sich nicht aus der Ruhe bringen. Und genau diese Eigenschaft war bei den Häkelmeisterschaften wohl ausschlaggebend. «Bei den Vorausscheidungen brauchte ich noch 16 Minuten für eine Mütze, doch in letzter Minute habe ich meine Taktik geändert und von halben Stäbchen auf die Büschelmaschentechnik gewechselt.»

Schneller als die Konkurrenz

Die Rechnung ging auf: An den ersten Schweizermeisterschaften vor einem Jahr verhäkelte Renate Lengacher ein 50-Gramm-Knäuel Garn in 9:19 Minuten zu einer Mütze.

Damit liess sie die Konkurrenz um 55 Sekunden hinter sich. Doch weshalb ist sie so flink? «Obwohl ich schon als Kind gerne Handarbeiten gemacht hatte, kam ich erst durch meine Söhne so richtig in Fahrt», sagt Renate Lengacher. Alle drei musste sie bis zu vier Mal pro Woche nach Bern zum Training der SCB-Hockeyschule chauffieren. Und mit Häkeln habe sie sich einfach die Wartezeit verkürzt. «Bald habe ich gemerkt, dass ich immer schneller werde», erklärt die 45-Jährige.

Titel erfolgreich verteidigt

Die Erfolgsstory geht weiter: Vor wenigen Tagen hat sie an den zweiten Schweizermeisterschaften in Olten wieder Gold geholt. Nun strebt sie an der WM am 21. März in Dortmund den ersten Rang an. Genügend Wolle fürs Üben hat sie. Im Keller des Holzhauses stapeln sich 1200 Wollknäuel in vielen Farben – von Fuchsia, über Himmelblau bis zu Senfgelb – der Gewinn der Zweitplatzierten an der letztjährigen WM. «Sie wollte mit mir den Preis tauschen, das liess ich mir nicht zweimal sagen», so Renate Lengacher. «Was will ich schon mit einem iPad hier oben.» Wenn man aus dem Fenster schaut und der Blick Richtung Niesen und zu den schneebedeckten Hängen der Schwalmere schweift, weiss man auch, weshalb sie lieber gemütlich Mützen häkelt. ■



Bestellungen und Infos zu Häkelkursen
wolldorado.ch

«Ich hätte nie gedacht, dass dieser Titel einen so grossen Rummel auslösen wird.»





Pöstlerinnen prüfen das Ablaufdatum. Lebensmittel, die vor Mai ablaufen, kriegt die Organisation Schweizer Tafel.

Grosses Herz für Hilfsbedürftige

Die Post ist mehr als Mitorganisatorin der Aktion «2 x Weihnachten». Postmitarbeitende haben in ihrer Freizeit auch beim Auspacken und Sortieren der Güter geholfen.

Text: Simone Hubacher / Fotos: Monika Flückiger

Montagsmorgen, 12. Januar, Sitz des Schweizerischen Roten Kreuzes (SRK) in Wabern (BE). In diesen Wochen ist die Werkstrasse 18 auch das Logistikzentrum von «2 x Weihnachten», der gemeinsamen Aktion des SRK, der SRG SSR und der Post, die heuer zum 18. Mal stattfindet. Was per LKW hier eintrifft, gelangt zuerst in die Hände von Hasan Demir, Lernender im zweiten Lehrjahr im Brief- und Paketzentrum Härkingen. Gemeinsam mit seinen Mitlernenden Visar

Shatrolli und Patrik Nuaj arbeitet er diese Woche zur Abwechslung in Wabern. In Rollboxen transportieren die jungen Männer die Pakete von der Rampe ins Innere des Gebäudes, wo etliche Freiwillige auf ihren Einsatz warten.

Lange Anreise

Rund 20 Pöstler verstärken heute Morgen das Team der erfahrenen SRK-Freiwilligen und helfen beim Auspacken und Sortieren der Güter.



Was kommt wohin? Ein Pöstler verteilt die Waren aus einem Paket.



Hasan Demir bringt die Pakete rein.



71 000 Pakete sind an der Werkstrasse 18 in Wabern eingetroffen.

Aus allen Himmelsrichtungen sind sie angereist – etwa Walter Wiesli, pensionierter Teamleiter PostMail aus Wängi (TG). «Dem Aufruf in der Personalzeitung bin ich gerne gefolgt, auch wenn mein Zug schon um 5.45 Uhr losfuhr», sagt er schmunzelnd, entnimmt den Paketen auf dem Rollband die Spielwaren und legt sie in entsprechende Boxen. Weiter vorn am Rollband stehen Silvia Gerber und Ursula Tropper, Mitarbeiterinnen Poststellen und Verkauf in Jegensdorf resp. Uettiligen. «Wir sind hier, weil es Spass macht, Gutes zu tun», sagt Ursula Tropper, während sie aussortiert: Kleider, Schuhe, Wertsachen und Lebensmittel. Dafür hat auch Jacqueline Sechi, SRK-Helferin aus Ostermundigen, ein erfahrenes Auge. Schon zum neunten Mal leistet sie hier mit grossem Engagement drei bis viermal wöchentlich Freiwilligenarbeit. Lebensmittel, die bis 30. April verfallen, kommen in ein graues Körbchen, alles andere in ein oranges. Der Inhalt der grauen Körbchen gelangt direkt

zur Organisation Schweizer Tafel, die in elf Schweizer Regionen Essen an hilfsbedürftige Menschen verteilt. Den Inhalt der orangen Körbchen sortieren die Helferinnen und Helfer nach Produktgruppen – Lebensmittel, Hygieneartikel, Papeterieartikel, Haushaltartikel, Spielwaren, Textilien/Schuhe sowie Dies und Das (z. B. Weihnachtsschmuck, Wertsachen). Insgesamt gibt es 55 «Untergruppen». Immer wieder wandert der Blick der Freiwilligen nach oben zu den farbigen Schildern, die bei der Sortierung Hilfe bieten.

Keller füllt sich

Auch wenn die Aktion für die Schweizer Bevölkerung abgeschlossen ist (Gratisaufgabe des Pakets für «2 x Weihnachten» war bis 10. Januar 2015 möglich), wird hier in Wabern noch lange fleissig weitergearbeitet. Total gilt es, 71 000 Pakete zu verarbeiten. Pascal Möckli, Leiter Logistik, ist froh, kann er neben der Hilfe der

langjährigen SRK-Freiwilligen auch auf die Unterstützung von Mitarbeitenden verschiedener Firmen zählen. «Heuer haben wir insgesamt 16 Firmentage, wobei einige Firmen gleich an mehreren Tagen kommen.» Noch hat es im Untergeschoss an der Werkstrasse 18 viel Platz. Das wird sich in den nächsten Wochen bis Mitte/Ende Februar ändern: Hier werden die fertig sortierten, schön eingepackten und abgewogenen Güter gestapelt und warten auf ihre letzte Reise. Die Hälfte aller Pakete bleibt in der Schweiz. Die 24 Kantonalverbände des SRK bestellen die gewünschten Waren und sind verantwortlich für die fachgerechte Verteilung. Die andere Hälfte wird in Bulgarien, Moldawien, Bosnien-Herzegowina und Weissrussland für leuchtende Augen bei den hilfsbedürftigen Empfängern sorgen. ■



2xweihnachten.ch

Promis über die Post

Henri Dès

Sänger

Illustration:
Jennifer Santschy

Er hat vor Kurzem ein Lied komponiert, das die Kinder in der Romandie mit der Notrufnummer 144 vertraut machen soll. Die Buch-CD finden Sie unter 144.firstmed.ch.

Wann haben Sie Ihren letzten Brief verschickt?
Heute.

Kennen Sie Ihren Briefträger mit Namen?
Nein, aber ich habe einen sehr herzlichen Kontakt zu ihm.

Wie häufig trifft man Sie am Postschalter?
Zweimal im Monat.

Zahlen Sie Ihre Rechnungen elektronisch oder mit dem gelben Büchlein?
Elektronisch.

Welches ist Ihr Lieblingspostprodukt?
Papeterieartikel.

Die schönste Strecke mit dem Postauto?
Ich bin erst ein einziges Mal mit dem Postauto gefahren, damals war ich acht Jahre alt. Und mir wurde von den Kurven schlecht.

Gelb, wie ...
die Post. ■

**Firmen zu internationalem Wachstum verhelfen:
Auch das ist die Post.**

Die Post macht viel mehr, als man denkt. Wir bieten zum Beispiel international tätigen Firmen massgeschneiderte Versandlösungen. Egal, ob es dabei um Briefe, Kleinwaren, Printmedien oder Direct Mailings geht. Und das erst noch in gewohnter Schweizer Qualität. Ergreifen auch Sie Ihre Wachstumschancen und überwinden Sie mit der Post Grenzen: post.ch/gelb-bewegt

DIE POST 
Gelb bewegt.

Impressum

Herausgeberin
Die Schweizerische Post AG
Kommunikation, Viktoriastrasse 21
3030 Bern
E-Mail: redaktion@post.ch
post.ch/online-zeitung

Redaktion

Annick Chevillot, Chefredaktorin
Lea Freiburghaus
Sandra Gonseth
Simone Hubacher
Claudia Iraoui
Marie-Aldine Béguin
Sara Baraldi

Übersetzung und Korrektorat
Sprachdienst Post, Diana Guido

Layout

Branders Group AG, Zürich

Anzeigen

Annoncen-Agentur Biel AG
E-Mail: anzeigen@gassmann.ch
Tel. 032 344 83 44

Druck

Mittelland Zeitungsdruck AG, Aarau

Titelbild

Béatrice Devènes

Nachdruck mit schriftlicher

Einwilligung der Redaktion gestattet.

Abos/Adressänderungen

Aktivpersonal: Intranet (HR-Portal/
Persönliche Daten) oder beim zustän-
digen Personaldienst

Rentenbezüger:

Schriftlich an Pensionskasse Post,
Adressierwesen, Postfach 528,
3000 Bern 25

Andere Abonnenten:

E-Mail: abo@post.ch
Tel. 058 338 20 61

Abopreis: 24 Franken pro Jahr

Wichtige Adressen

Sozialberatung: 058 448 09 09,
sozialberatung@post.ch
Arbeitsmarktzentrum Post (AMZ):
058 667 78 30
Personalfonds: 058 338 97 21,
www.pfp-ferienwohnungen.ch



«Ich bin wirklich eine mit gelbem Blut»

Ursula Schaffner, Mitarbeiterin Poststellen und Verkauf in Fraubrunnen (BE), 40 Dienstjahre. Sie geht am 31. Januar 2015 in Pension.

Interview: Simone Hubacher / Foto: François Wavre

Welche Funktion üben Sie bei der Post aus?

Am 10. Dezember stand ich zum letzten Mal hinter dem Schalter in Fraubrunnen (BE) – Ende Januar werde ich offiziell pensioniert. 33 Jahre lang war das Postbüro 3312 mein berufliches Zuhause.

Erinnern Sie sich an Ihren ersten Arbeitstag?

Natürlich! Ich lernte in Madiswil bei Herrn Schmid und musste am ersten Tag die Geldnoten korrekt bündeln. Meine Kollegen sagten bis zuletzt, ich liefere meine Notenbündel Postomaten gerecht ab (lacht).

Ihr unvergesslichstes Erlebnis in all Ihren Berufsjahren?

Da gibt es so viele! Vielleicht war es aber doch der Überfall auf eine benachbarte Poststelle vor Jahren. Der befreundete Berufskollege wurde zum Glück aber nicht verletzt.

Was verbindet Sie heute noch mit der Post?

Sehr vieles! Ich bin wirklich eine mit gelbem Blut. Meine Kinder machen sich Gedanken, ob ihr Mami ohne Post leben kann. Doch, doch, das kann ich! Denn ich habe ja eine tolle Familie, Grosskind Liam und viele weitere Interessen.

Wie oft haben Sie den Stempel benutzt?

Täglich unzählige Male – von morgens bis abends, für Briefe und Einzahlungsquittungen. Insgesamt sicher Millionen Mal in all den Jahren!

Welche Kunden haben Sie besonders geschätzt?

In Fraubrunnen sind alle Privat- und Geschäftskunden angenehm. Immer wieder gefreut habe ich mich, wenn unser stets freundlicher und zukommender Altbundesrat Adolf Ogi am Schalter war. ■



RECYCLED
Papier aus
Recyclingmaterial
FSC® C005019

Treue zur Post**45**
Jahre**PostMail**

Cadalbert Eduard, Lenzerheide

PostLogisticsBirrner Anton, Basel
Trincherini Jean-Bernard, Genève
Zürcher Albin, Rothenburg**PostAuto**

Foppa Innocens, Ilanz

40
Jahre**Post Immobilien Management
und Services AG**

Schatz Renato, Chur

PostMailBaumgartner David, Siebnen
Bleiker Werner, Wattwil
D'Amato Marisa, Zürich
Jegerlehner Philippe, Lausanne
Lagler Roland, Zürich-Mülligen
Meylan Christian, Lausanne
Moret Olivier, Forel (Lavaux)
Thie Bernhard, Zürich-Mülligen
Wyer Lorenz, Visp**Poststellen und Verkauf**Boillat Sabine, La Sagne NE
Kurt Markus, CudrefinLecomte Lucette, La Neuveville
Rytz Peter, Zofingen
Schaffner Ursula, Fraubrunnen
Tomaschett Beatrice, Schindellegi
Vogel Christa, Wettingen**PostFinance**Aebersold Verena, Bern
Laager Ruth, Netstal
Wyrsch Beatrice, Kriens
Zanini Snozzi Michela, Bellinzona**PostAuto**Bischof Peter, Nesslau
Frehner Hansueli, Zürich
Jost Paul, Brig**Swiss Post Solutions**

Habegger Heidi, Härkingen

Wir gratulieren**95**
JahreEllenberger Hans, Zollikofen (16.02)
Engi Hugo, Tschierschen (15.02)
Müller Marie, Ottenbach (02.02)**90**
JahreBalmelli Hedwig, Tesserete (26.02)
Barandun Blasius, Feldis/Veulden
(07.02)
Betschart Xaver, Morschach
(25.02)
Beutler Martha, Worb (11.02)
Bigler Robert, Lausanne (19.02)Brechtbühl Alfred, Lützelflüh-
Goldbach (02.02)
Bühler Johann, Luzern (26.02)
Clément Alfred, Laupen BE (13.02)
Decrauzat Gilbert, Malleray (06.02)
Güdel Käthe, Laupen BE (21.02)
Higy Adolf, Basel (05.02)
Keiser Theodor, Zug (07.02)
Mohn Heinrich, Winterthur (03.02)
Mueller-Michel Hans-Rudolf, Bern
(27.02)
Nydegger Hans, Wabern (03.02)
Rohner Erwin, Glattbrugg (16.02)
Schär Rudolf, Huttwil (27.02)
Studer Walter, Oberbuchsitzen (15.02)
Tschudin Hans, MuttENZ (28.02)
Voser Pius, Bottmingen (27.02)
Wagner Josef, Sursee (22.02)**85**
JahreBader Paul, Oberlunkhofen (19.02)
Beauverd Jean-Jacques, Orbe
(15.02)
Bleuler Liberta, Zürich (09.02)
Borer Rosa, Laufen (20.02)
Brunner Otto, Wil SG (28.02)
Buchwalder Pierre, St-Ursanne
(21.02)
Däscher Margreth, Buchen im
Prättigau (11.02)
Dorthe Roger, Lausanne (14.02)
Dutoit Jean-Paul, Prilly (07.02)
Eberle Johann, Rüti ZH (10.02)
Erpen Werner, Naters (21.02)
Faedi Fausto, Bremgarten b. Bern
(01.02)Flühmann Jean-Pierre, Bern (14.02)
Foltz Heinrich, Basel (20.02)
Glaus Wilhelm, Wetzikon ZH
(06.02)
Hurni Jean-Pierre, Peseux (03.02)
Jakob Maria, Gwatt (Thun) (22.02)
Kaiser Josef, St. Gallen (28.02)
Kümmerli Madeleine, Winterthur
(11.02)
Lambercy Hélène, Tannay (27.02)
Loosli Rita, Bern (16.02)
Lüchinger Maria, Basel (27.02)
Mayer Filomena, Solothurn (25.02)
Michaud Marius, Peseux (11.02)
Montandon Roland, Hauterive
(11.02)
Morand Georges, Fully (10.02)
Noser-Bettschen Josefine, Zürich
(10.02)
Ottiger Walter, Luzern (02.02)
Perret Willy, La Chaux-de-Fonds
(03.02)
Pipoz Alfred, Céligny (09.02)
Ramelli Guido, Madrano (11.02)
Roca-Ylla Montserrat, Spanien (14.02)
Savary Lucien, Genève (14.02)
Schlegel Max, Sargans (08.02)
Stoudmann Georgette, Cugy VD
(28.02)
Stucki Gerold, Kriens (19.02)
Walther-Graber Margrit, Maienfeld
(11.02)
Wernli Christian, Basel (08.02)
Wyss Urban, Kappel SO (04.02)**Ruhestand****Post Immobilien Management
und Services AG**Busto Maria, Bern
Perez Assunta, Bern**Personal**

Keller Albert, Bern

PostMailAugsburger-Breitenstein Line,
Yverdon-les-Bains
Aviolat Yannick, Yverdon-les-Bains
Bahnmüller Victor Rolf, Zürich
Ballaman Gérard, Eclépens
Bittana Nicoletta, Caslano
Blattner Bruno, Zürich-Mülligen
Bogdan Kata, Zürich-Mülligen
Brändli Josef, Meilen
Brantschen Alfred, St. Niklaus VS
Brantschen Veronika, St. Niklaus VS
Bürgi Walter, Goldau
Camastral Ruth, HettlingenCarrel Gilbert-Emile, Eclépens
Chikhaoui Ayachi, Zürich-Mülligen
D'Andrea Mauro, Airolo
Dahhaoui-Toller Caroline,
Yverdon-les-Bains
Demierre Marie-Christine,
Romont FR
Derrer Peter, Bülach
Fellay Laurent, Martigny
Garbani Nerini Silvio, Loco
Hofmann-Barbe Claudine,
Yverdon-les-Bains
Holliger Peter, Unterkulm
Hoogenberk Franciscus, Basel
Juriens Valéry, Renens
Keller Yolande, Aadorf
Lanz Marlies, Zofingen
Leist Maria, Härkingen
Lukas Petr, Nyon
Manser Fridolin, Appenzel
Mayerat Marie-Claude,
Yverdon-les-Bains
Millius Rudolf, Brig
Mühlemann Paul, ZürichMüller Christine, Balsthal
Muller Jean-François, Gingins
Nyffenegger Johanna, Thun
Oehler Heidi, Solothurn
Pacchiani Graziella, Vaglio
Pellaton Daniel, Neuchâtel
Pfister Roland, Zürich-Mülligen
Prêtre Piedad, Corgémont
Rella Trudy, Basel
Rey Jacqueline, Lens
Rochat Marcel, Eclépens
Santschi Robert, Ostermundigen
Savary-Mornod Antoinette,
Romont FR
Schelbert Kurt, Schwyz
Schmid Antonina, Martigny
Städler Hanspeter, Altstätten
Thalmann Paul, Plaffeien
Vagnières Charly, Fontainemelon
Vullierat Jean-François, Lausanne
Widmer Eveline, Gossau SG
Wyss Gertrud, Kaufdorf
Zürcher Arthur, Lenk im Simmental
Zürcher Rita, Egerkingen**Poststellen und Verkauf**Böni Beatrice, Kaiseraugst Liebrüti
Dolpp Max, Gossau SG
Frank Rita, St. Gallen
Furger Renato, Mesocco
Furrer Claudia, Reinach BL
Habegger Rosmarie, Wattenwil
Huber Felicia, Winterthur
Ingold Marcel, Deitingen
Keller Peter, Zürich
Koch Eveline, Kreuzlingen
Lang Theres, Zofingen
Langenegger Ruth, Worb
Moor Margrit, Strengebach
Nanchen Anne-Françoise,
St-Léonard
Neuhäusler Gertrud, Perly
Portmann Beatrice, Buchrain
Roncoroni Luigi, Balerna
Scherly Michèle, Nyon
Schneider Ursula, Binningen
Schneiter Magdalena, Binningen
Schweizer Beat, Bern
Steffen Annelise, Grindelwald

80 Jahre

Aeschbacher Peter, Genève (21.02)
 Baud Claudine, Lausanne (11.02)
 Baudois Erika, Croy (06.02)
 Borrajo Consuelo, Lausanne (23.02)
 Bourgoin Pierre, Chur (09.02)
 Brändle-Gähwiler Josef,
 Eschenbach SG (12.02)
 Bütikofer Veronika, Langenthal
 (11.02)
 Caminada Franz, Chur (03.02)
 Chatton Julia, Biel/Bienne (01.02)
 Conrad Erika, Chur (19.02)
 Cordey Pierre, Lutry (09.02)
 Eigenmann Ferdinand, St. Gallen
 (07.02)
 Fattebert Jean-Daniel, Ste-Croix
 (26.02)
 Felber Marcel, Egerkingen (03.02)
 Felder Anna, Zürich (02.02)
 Flentje Regina, Worb (26.02)
 Giussani Giovanni, Faido (22.02)
 Glauser Rosa, Birsfelden (19.02)
 Hug Helmut, Bern (14.02)
Huser Hans, Pfäffikon ZH (24.02)
 Kistler Anton, Zumikon (24.02)
 Kleinsteiner Karl, Heerbrugg (27.02)
 Küpfer Albert, Moudon (13.02)
 Küpfer Maurice, Epalinges (13.02)
 Landolt Fritz, Rüti ZH (16.02)
 Lepori Carmen, Roveredo TI (01.02)
Meier Dora, Lupfig (28.02)
 Mikula Cornelia, Wängi (17.02)
 Morier-Genoud Françoise, Chernex
 (06.02)
 Mülhauser Louis, Tafers (26.02)
 Nicod Gilbert, Vucherens (17.02)

Nissille Jacques, La Chaux-de-Fonds
 (01.02)
 Nötzli Erwin, Wilen b. Wollerau
 (24.02)
 Pacitto Filomena, Bern (22.02)
 Perey Frédéric, Valeyres-sous-
 Montagny (02.02)
 Peter Karl, Muhen (05.02)
 Reichmuth Madeleine, Epalinges
 (22.02)
 Schneider Paul, Wynigen (12.02)
 Stadler René, Muttenz (19.02)
 Thoma Erika, St. Gallen (07.02)
 Tomasone Pilar, Zürich (19.02)
 Vogel Rita, Grosswangen (07.02)
 Widmer Röslin, Stein AR (07.02)
 Zaugg Ingeborg, Bern (08.02)

75 Jahre

Aiani-Ponzio Albina, Lugaggia
 (02.02)
 Arm Heinrich, Laupen BE (02.02)
 Auguadri Carlo, Vacallo (16.02)
 Bagnoud Fernand, Venthône (28.02)
 Balzaretto-Bacciarini Sergio, Sessa
 (21.02)
 Barbier Hilda, Lausanne (15.02)
 Barras Elisabeth, Morlon (20.02)
 Berger Helene, Jenins (25.02)
 Bieffer Rudolf, St. Gallen (03.02)
 Bigler Erna, Suhr (22.02)
 Bircher Josef, Stansstad (15.02)
 Burri Roger, Le Locle (13.02)
 Cadosch Luzi, Tiefencastel (01.02)
 Coletta-Barbieri Emilia, Martigny
 (17.02)
 Dreier Hans-Ulrich, Wabern (04.02)
 Fischer Hans, Bülach (12.02)
 Frey-De Lisi Anita, Dietikon (06.02)
 Fuchs Martin, Birsfelden (19.02)
 Gämperli Werner, Horgen (07.02)
 Gertsch Jean-Claude, Böle (11.02)
 Gonzalez-Ruiu Giuseppa, Vevey
 (19.02)
 Grecuccio Luigi, Genève (13.02)
 Guntli-Lendi Rudolf, Altstätten
 (29.02)
 Häberli Walter, Mamishaus (22.02)
 Hofmann Ida, Winterthur (12.02)
 Hörler-Jent Heinz, Winterthur
 (10.02)
 Huynh-Cao Ngoc Hue, Lausanne
 (01.02)
Jegerlehner Jean, Perrefitte
 (25.02)
 Jenny Peter, Basel (09.02)
 Kalbermatten Alfred, Epalinges
 (04.02)
 Keller Walter, Lyss (19.02)
 Kessler Georg, St. Moritz (05.02)
 Klingler Clemens, Unterengstringen
 (13.02)
 Maccaud Yvan, Crans-près-Céligny
 (22.02)
 Marchi Francesco, Italien (25.02)
 Niederhauser Margrit, Buchs SG
 (10.02)
Oehler-Pfister Erika, Birsfelden
 (10.02)
 Pettinaroli Giulio, Osogna (02.02)
 Pillonel Guy, Murist (16.02)
 Pina-Scolari Francesco, Vacallo
 (02.02)
 Reale Giovanni, Zürich (08.02)

Ritter Heinrich, Bern (21.02)
 Rouiller-Carron Simone, Martigny-
 Croix (11.02)
 Rupp Walter, Fahrni b. Thun (04.02)
 Scalena Enzo, Petit-Lancy (19.02)
 Schaer Klara, Langenthal (26.02)
 Scherrer Margrit, Bärschwil (10.02)
 Schmutz André Maurice, Boll (25.02)
 Stebler Ernst, Dübendorf (09.02)
 Summermatter Adelrich, Eisten
 (13.02)
 Theiler Paul, Petit-Lancy (27.02)
 Weber Albert, Frieswil (20.02)
 Wohler-Eberhard Bertha, Adliswil
 (26.02)
 Zurbuchen-Bachofner Nelly,
 Beatenberg (12.02)

Wir suchen Sie!

Feiern Sie dieses Jahr den 75., 80., 85., 90., 95. oder 100. Geburtstag? Werden Sie heuer pensioniert oder haben Sie ein Dienstjubiläum (40 Jahre, 45 Jahre)? Und hätten Sie Lust, wie Frau Schaffner (S. 25) ein Kurzinterview mit Bild zu geben und das professionelle Porträtbild anschliessend geschenkt zu bekommen? Dann suchen wir Sie! Bitte melden Sie sich mit Angabe zum Jubiläum (was, wann) per E-Mail unter redaktion@post.ch und/oder per Brief an

Post CH AG
 Kommunikation K11, Redaktion
 Viktoriastrasse 21
 3030 Bern

Vogt Max, Bernex
 Wilhelm Ursula, Spiez

PostFinance

Anna Maria Gundi, Bern

PostAuto

Schönenberger Bruno, St. Gallen
 Saurer Heidi, Interlaken

Swiss Post Solutions

Bär Elisabeth, Bern
 Gerber Rolf, Bern
 Herger Anton, Glattbrugg
 Kenzelmann Christine, Bern
 Zimmermann Irma, Kriens

Wir trauern

Aktive

PostMail

Hefti Hans, Schwanden GL,
 geb. 1963

Moulin Ami, Granges VS,
 née en 1961
 Ausderau Peter, Weinfelden,
 geb. 1961

Pensionierte

Antonelli Pierluigi, Locarno (1936)
 Bänninger Ernst, Embrach (1931)
 Baenziger Hans, Uster (1928)
 Büchi Walter, Zell ZH (1936)
 Chapuis Samuel, Champvent (1933)
 Chevalley Georges, Forel (Lavaux)
 (1926)
 Deubelbeiss Hans, Aarau (1928)
 Dill Henriette, Volketswil (1929)
 Dumont Charly, Pensier (1945)
 Flegel Wolfgang, Schaffhausen
 (1969)
 Flury Otto, Basel (1925)
 Gächter Rudolf, Oberriet SG (1940)
 Gantner Emil, Wädenswil (1923)
 Genevey Daniel, Chernex (1976)
 Gloor Max, Bern (1927)
 Häberli Walter, Wabern (1923)

Haldemann Ernest, St-Cergue (1930)
 Hutter Helen, Diepoldsau (1925)
 Imboden Herbert, Raron (1930)
 Isler Lili Clara, Zürich (1932)
 Jost Albert, Köniz (1930)
 Kaufmann Theodor, Urswil (1935)
 Lucchini Armando, Lugano (1933)
 Lüscher Bernardo, Argentinien
 (1942)
 Lüthi Alfred, Burgdorf (1938)
 Luginbühl Elisabeth, Aeschi b. Spiez
 (1932)
 Lurati Alma, Bodio TI (1930)
 Mader-Schreyer Yvonne, Bönigen b.
 Interlaken (1941)
 Maute Elsa, Eschlikon TG (1925)
 Mayor Bernard, Genève (1926)
 Médico Hervé, Massongex (1956)
 Meier Fridolin, Laufenburg (1941)
 Monnin Hubert, Bassecourt (1927)
 Morino Gilberto, Lausanne (1947)
 Nietlispach Hilda, Luzern (1934)
 Orsega Sonja-Doris, Vordemwald
 (1939)

Parmentier Jean-Pierre, Prilly (1926)
 Pitteloud Gustave, Les Agettes
 (1926)
 Ranftl-Stubauer Erna, Rheineck
 (1937)
 Rouge Pierrette, La Conversion
 (1941)
 Schmid Marie-Christine, Spanien
 (1965)
 Schürmann Albin, Wolhusen (1936)
 Signorelli Violette, Troinex (1932)
 Staubli Martin, Fischbach-Göslikon
 (1940)
 Steffen Walter, Ersigen (1943)
 Stutz Hans, Derendingen (1941)
 Tallent Maurice, Coinsins (1920)
 Tena-Pythoud François, Albeuve
 (1934)
 Urfer Suzanne, Signy-Grens (1918)
 Walther Markus, Zuzwil BE (1930)
 Zahno Marius, Brünisried (1953)



Einfach mit System
Die neue Vision der Post

Mein Beitrag zur Vision

«Für 2015 haben wir es geschafft, im Kanton Graubünden auf allen PostAuto-Linien auf Sichtbetrieb umzustellen – in den Fahrzeugen gibt es somit keine Einstiegskontrollen mehr. Das bedeutet eine Vereinfachung für die Fahrgäste, aber auch für das Fahrpersonal. Ich bin von der neuen Vision überzeugt. Um sie zu verwirklichen, werde ich mit meinen Mitarbeitenden einfache Lösungen und Prozesse schaffen, von denen auch unsere Kundinnen und Kunden profitieren. Jeder Schritt zählt und trägt zur erfolgreichen Umsetzung der Vision bei.»

Manfred Kürschner

Regionalleiter PostAuto Schweiz AG, Chur

www.post.ch/vision